©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Einige geologiehistorisch wertvolle Buchbestände im rheinisch-westfälischen Raum

Some Precious Historical Books Concerning the History in the Rhein/Westfalen - Area

Von

Wolfhart LANGER [208]

Schlüsselworte:

Bibliotheken
Deutschland
Geologie (Geschichte)
Historischer Buchbestand
Nordrhein/Westfalen

Zusammenfassung:

Als Paläontologe und Geologe bin ich seit über 25 Jahren auch an der Geschichte dieser Wissenschaften interessiert. Ich möchte nachfolgend auf einige wenige Bibliotheken, deren ältere Bestände ich benutzt habe, kurz hinweisen.

Im rheinischen Raum s.l. gab es bis um 1800 mehrere Universitäten (Köln, Mainz, Trier, Duisburg und Bonn); diese fielen aber den politischen Paroxysmen in der Zeit zwischen 1790 und 1820 zum Opfer. Obwohl u.a. in den kurkölnischen, kurtrierischen, jülich-bergischen und preußischen Territorien dieses Raumes ein vielfältiger Bergbau (Steinkohlen, vorwiegend hydrothermale Erzlagerstätten) umging, gab es vor 1800 so gut wie keinen Forscher, der auf bergbaukundlichem oder geologiewissenschaftlichem Gebiet überregional Bedeutendes geleistet hätte. Eine Professur für Mineralogie, Bergbaukunde und Chemie wurde beispielsweise an der ersten Bonner Universität erst 1789 eingerichtet.

Ältere Bibliotheken, u.a. auch solche von Jesuitenkollegs, im rheinischen Raum erlitten besonders gegen Ende des 18. Jahrhunderts nicht selten Plünderungen oder wurden verkauft.

Um platzraubende Zitierungen zu vermeiden, verweise ich bei der Nennung von Einzelwerken auf den Katalog von WARD & CAROZZI (1984), wobei ich nur den Autor und das Editionsjahr nenne. Werke, die nicht in diesem Katalog aufgeführt werden, erwähne ich mit Kurztitel.

Bonn

Mit der Übernahme großer Teile Westdeutschlands durch Preußen kam es 1818 zur Wiederbegründung der Universität Bonn. Deren neue Hochschulbibliothek erhielt auch Bestände aus der aufgehobenen Univetsität Duisburg. In unserem Themenbereich sind hierbei u.a. alle Periodica der *"Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina"* mehrfach wichtig. Die heutige Universitätsbibliothek (ERMANN, 1919) enthält zusammen mit der *"Zentralbliothek und Abteilungsbibliothek für Naturwissenschaft und Medizin"* schätzungsweise 1000 Einzelwerke (gemeint sind nachfolgend in jedem Falle Schriften zur Mineralogie, Geologie und Paläontologie) aus der Zeit vor dem Jahre 1900.

Von herausragendem Wert ist die 3.881 Bände umfassende Schenkung des Arztes und Liebhabermineralogen Carl Wilhelm NOSE (1754 - 1835). Ein Teil dieser Bücher wurde während des 2. Weltkrieges zerstört. Glücklicherweise sind aber die mineralogischen Werke mit einigen hundert Bänden erhalten geblieben; vielfach fallen diese schon äußerlich durch ihre einfachen blauen Pappbände auf. Ein Exlibris benutzte Nose nicht. Da seit langer Zeit wegen Finanzmangels eine Revision der naturwissenschaftlichen Altbestände in der Universitätsbibliothek Bonn aussteht, kann man über den wahren Umfang der Kriegsverluste immer noch nichts Definitives sagen. NOSE (LANGER, 1985) war an Fossilien überhaupt nicht interessiert. Ihn interessierten die Medizin, Philosophie und eben die Mineralogie. Die von ihm dedizierten Schriften umfassen einen erheblichen Teil der zwischen 1750 und 1820 erschienenen Bücher zur Mineralogie. Von den hier repräsentierten Autoren nenne ich in Auswahl: AUBUISSON DE VOISINS, R. J. HAUY, R. DE L'ISLE, R. KIRWAN, E. KOENIG, J. G. LENZ, J. L. GIRAUD SOULAVIE, R. A. VOGEL, J. C. VOIGT, J. G. WALLER. Als Besonderheit ist I. v. BORNS *"Catalogue méthodique et raisonné de la collection ... de Raab"* nennenswert. Übrigens ist in der Bonner Universitätsbibliothek kein Originalwerk von Georgius AGRICOLA vorhanden; die an älteren geologisch-mineralogischen Werken nicht sehr reiche Universitätsbibliothek Köln hat allerdings von diesem Autor die Sammelausgabe von 1546.

Die Bibliothek des Mediziners Johann Heinrich CREVELT (1751 - 1818) bereicherte die Bonner Universitätsbibliothek um einige wichtige Zeitschriften und Serien. Aus den heutigen Beständen nenne ich exemplarisch: Joh. MAYERS Sammlung physikalischer Aufsätze, Magazin für den neuesten Zustand der Naturlehre, die Periodica der BerlinischenGesellschaft naturforschender Freunde, das Archiv für Naturgeschichte, Der Naturforscher, Memoirs of the *Wernerian Natural History Society* oder das verschiedentlich für den Geologiehistoriker wertvolle, ab 1747 erscheinende *"Hamburgische Magazin"*.

In der Reihe paläontologischer Schriften sind eine Anzahl regional wichtiger Werke. Zusätzlich nenne ich noch folgende Autoren: J. BAUHIN (1598), B. CERUTO & A. CHIOCCO (1622), Ch. EHRENBERG (1854), L. v. FICHTEL & J. P. C. v. MOLL (1803), C. GESNER (1565), F. G. GLÄSER (HENNEBERG, 1775), F. IMPERATO (Historia naturalis, 1695), L. F. MARSIGLI (1725), E. F. v. SCHLOTHEIM (1804), J. S. SCHRÖTER (1772-1808), N. SENDEL (1742).

[208] Anschrift des Verfassers:
LANGER Wolfhart, Bonn, Deutschland

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

In den aufwendigen Reisebeschreibungen des späten 18. und des 19. Jahrhunderts finden sich ebenfalls manchmal Hinweise zur Geologie und Paläontologie. Viele solcher Reisewerke gelangten aus der Bibliothek des 1867 verstorbenen Forschungsreisenden PRINZ MAXIMILIAN ZU WIED nach Bonn (SCHMIDT, 1985).

Zeitschriften aus dem Bereich des Montanwesens sind nur sehr rudimentär vorhanden; vermutlich rechnete man damit, daß diese von dem 1816 - 1967 in Bonn ansässigen Rheinischen Oberbergamt angeschafft wurden. Jene nicht von den Zerstörungen des 2. Wetkrieges betroffenen Bücherbestände dieses Amtes kamen anscheinend in das Landesoberbergamt Dortmund. Die Katalogisierung der historischen Bücherbestände in Dortmund hat neuerdings die Universitätsbibliothek Münster /Westf. übernommen (BARTELS, FELDMANN & OEKENTORP 1994). An dieser Stelle sei nebenher erwähnt, daß diese Universitätsbibliothek zwei sehr seltene Werke aus unserem Themenbereich besitzt: Ch. ENTZELT (1551) und G. W. KNORR & J. E. I. WALCH (1755 - 1773).

Einen gewissen Ersatz für die in Bonn fehlenden Bergbauzeitschriften bietet die Bibliothek des Vereins für die bergbaulichen Interessen (sog. Bergbaubibliothek) in Essen-Frillendorf.

Aus der Bonner Universitätsbibliothek bleiben schließlich noch einige Konvolute mit alten Dissertationen zu erwähnen; darunter befinden sich auch einige Rara.

Bibliothek der Geologisch-Paläontologischen Institute in Bonn

Das 1818 gegründete Mineralogische Institut spaltete sich seit dem Ende des 19. Jahrhunderts auf. Im Endergebnis entstanden bis heute zusätzlich das Institut für Geologie und das Institut für Paläontologie. Die beiden letzteren haben eine Gemeinschaftsbibliothek. Das Mineralogisch-Petrologische Institut hat eine Anzahl älterer Werke der Universitätsbibliothek übergeben. Unter den verbliebenen Beständen ist die vollständige Folge des *"Taschenbuchs für die gesamte Mineralogie"* bemerkenswert.

Die Bibliothek des ersten Paläontologen und Zoologen in Bonn, Georg August GOLDFUß, ist nach dessen Tode im Jahre 1848, in Berlin 1850 versteigert worden. Der Auktionskatalog ist bislang nur über eine Eintragung im alten Katalog der Berliner Staatsbibliothek bekannt. Besonders über den Paläontologen C. A. SCHLÜTZER, der 1864 - 1906 in Bonn lehrte, scheinen eine Anzahl alter Werke in die Institutsbibliothek gekommen zu sein. Die historischen Bestände des Instituts mit etwa 400 Titeln stehen heute unter Sonderverwahrung. Als Beispiel nenne ich nur: J. J. BAIER (1708), J. A. BERINGER (1726), L. BOURGET (1742 : Dublette aus königl. Bibliothek Berlin), B. EHRHART (1727), B. FAUJAS DE ST. FOND (1778, 1799), J. Th. KLEIN (1734), G. W. v. LEIBNIZ (1749); M. LISTER (1678), M. MERCATI (1717, 1719), J. C. M. REINECKE (1818), J. REISKE (*De glossopetris*, 1687), J. J. SCHEUCHZER (1709, 1723), J. S. SCHRÖTER (1774-1784), G. A. VOLKMANN (1720), A. G. WERNER (1774).

Die Bibliothek hat als Seltenheit einen großen Teil der Blätter der *"Geologischen Karte der Rheinprovinz und Westfalens"*, die Heinrich VON DECHEN (1855 -1883) herausgab.

Von den paläontologischen Monographien aus dem 19. Jahrhundert sind viele vorhanden (J. & J. d. C. SOWERBY, G. A. GOLDFUß, J. BARRANDE, F. A. QUENSTEDT, H. v. MEYER, usw.)

Die Bibliothek des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens in Bonn

Der 1843 begründete Verein hat eine Bibliothek mit vielen, im Tausch erworbenen Zeitschriften. Bemerkenswert sind einige Vereinszeitschriften aus dem 19. Jahrhundert. Ich nenne hier nur die "Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften in Hermannstadt" oder das "Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg" (siehe auch den Katalog in: Decheniana, Beih. 19, Bonn 1968).

Ein Verzeichnis der Einzelschriften (darunter auch Titel zu unserem Thema) fehlt noch; hier gibt es auch Kriegsverluste.

Die Hoeninghaus-Bibliothek in Krefeld

Friedrich Wilhelm HOENINGHAUS (1771 - 1854) war Kaufmann und Liebhaberpaläontologe, der mit einem Großteil der Fachleute in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts persönlich bekannt war. Seine 1856 der Stadt Krefeld gestiftete Bibliothek und seine Sammlungen wurden im zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört. Eine Anzahl geologisch-paläontologischer Einzelschriften, die sich im Museumskeller befanden, wurden gerettet und stehen heute in der kleinen Bibliothek des Krefelder Zoos. Die vollständigen Zeitschriftenserien wurden vernichtet, aber die verbliebenen Reste (viele Schriften mit Autorenwidmungen) enthalten einige bemerkenswerte Publikationen (eine Gesamtkatalogisierung fehlt noch). Hier nenne ich nur einige Titel: L. AGASSIZ (Poissons foss., vol. 1, IV), Th. BRONGNIART (1828), W. BUCKLAND (1838), A. H. DUMONT (1832), H. R. GOEPPERT (1836), J. B. DE LAMARCK (1823), C. C. SCHMIDEL (Vorstellung, Nürnberg 1800), Ph. L. VOLTZ (Belemnites, 1830), J. E. I. WALCH (1764 - 69).

Stadt- und Universitätsbibliothek Trier

Die naturwissenschaftlichen Bestände aus der alten Universität (1473 - 1798) waren anscheinend verschwindend gering. Man findet aber wichtige Schriften zur frühen regionalen geologischen Erforschung, wie etwa von Joh. STEININGER. Einen regionalgeologisch sehr wichtigen Beitrag von DECHEN & OEYNHAUSEN enthält die hier befindliche seltene Zeitschrift *"Hertha, Zeitschrift für Erd-, Völker- und Staatenkunde"*.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Literatur

BARTELS, C., FELDMANN, R. & OEKENTORP, K.: Geologie und Bergbau im rheinisch-westfälischen Raum. 215 S. Münster (Universitätsbibliothek), 1994

ERMANN, Wilh.: Geschichte der Bonner Universitätsbibliothek (1818-1901).- 299 S., Halle (Karras) 1919

LANGER, Wo.: Carl Wilhelm NOSE (1753-1835).- in: Studien zur Geschichte der Universität zu Köln, Bd.2, 89 - 93, Köln, Wien (Böhlau) 1985

SCHMIDT, Siegfr.: Die Büchersammlung des Prinzen Maximilian zu Wied. 155 S., Bonn (Bouvier) 1985

WARD, D. C. & CAROZZI, A. V.: Geology emerging. A Catalog illustrating the history of geology (1500-1850) ..., 565 S., Urbana-Champaign (Univ. of Illinois) 1984

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Langer Wolfhart

Artikel/Article: Einige geologiehistorisch wertvolle Buchbestände im rheinisch-westfälischen Raum 245-247